

07.11.2012

Entschließungsantrag

der Fraktion der CDU

zum Antrag der Fraktion der SPD, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion der FDP und der Fraktion der PIRATEN
- Drucksache 16/1262 -

Infrastrukturprojekt „Eiserner Rhein“ gemeinsam umsetzen

In den knapp zwei Jahren ihrer Amtszeit ist von der Minderheitsregierung für die Realisierung des „Eisernen Rheins“ nichts getan worden. Obwohl der seinerzeit zuständige Verkehrsminister Voigtsberger seinen Wohnsitz in Belgien hat, war ihm dieses Infrastrukturprojekt offensichtlich kein besonderes Anliegen.

Anstatt gemeinsam mit Belgien und den Niederlanden eine Lösung für den „Eisernen Rhein“ zu finden, hat es Ministerpräsidentin Kraft ignoriert, dass entsprechende Gespräche zwischen den Ländern und dem Bund ohne eine Beteiligung Nordrhein-Westfalens stattgefunden haben.

Die CDU-Landtagfraktion Nordrhein-Westfalen hat die Landesregierung mehrfach aufgefordert, sich intensiv um weitere Fortschritte zu bemühen, zuletzt in der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr am 25. Oktober 2012.

Der Landtag Nordrhein-Westfalen hat zur Zeit der damaligen CDU-geführten Landesregierung eine Position zum Eisernen Rhein beschlossen, die von allen damaligen Fraktionen des Landtages getragen wurde. Dieser Beschluss umfasst unter anderem ein ausdrückliches Bekenntnis zum Lärmschutz entlang der Trasse. Entweder wollen die antragstellenden Fraktionen jetzt inhaltlich davon abweichen - dann sollten sie dies den Anwohnern auch sagen.

Oder es soll am damaligen Beschluss festgehalten werden - dann bedarf es dieses Antrages nicht, denn dann reicht eine einfache Verweisung auf die seinerzeitigen einstimmigen Beschlüsse.

Datum des Originals: 07.11.2012/Ausgegeben: 07.11.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Nach mehr als zwei Jahren Amtszeit ist Ministerpräsidentin Kraft nunmehr am Rande ihres Besuches in Belgien endlich dazu gekommen, über das Thema „Eiserner Rhein“ zu sprechen. Mehr als eine weiche Absichtserklärung von belgischer Seite, die ihrerseits Bedingungen gegenüber Deutschland und Nordrhein-Westfalen formuliert, ist dabei allerdings nicht herausgekommen. Laut Westdeutscher Zeitung vom 31.10.2012 erklärte Frau Kraft zum Ergebnis des Besuchs: „Di Rupo hat Gespräche zugesichert, wenn wir uns mit der Bundesregierung auf diese Trasse einigen.“ Der von der Landesregierung vermittelte Eindruck, der Weg für die Realisierung der Strecke entlang der Autobahn 52 sei nun frei, ist somit nicht richtig. Wieder einmal soll das Pferd von hinten aufgezäumt werden.

Es ist die Aufgabe von Nordrhein-Westfalen und der Landesregierung Kraft, zunächst gemeinsam mit Belgien und den Niederlanden eine Lösung für die Realisierung des „Eisernen Rheins“ zu erarbeiten. Erst im Anschluss kann mit der Bundesregierung über die Finanzierung der erarbeiteten Lösung gesprochen werden. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung kann Projekte nur dann umsetzen, wenn klar ist, was alle Partnerländer gemeinsam erreichen wollen.

Der Landtag beschließt:

- I. Der Landtag stellt fest, dass der Beschluss vom 7. Dezember 2007 immer noch Gültigkeit hat. Insbesondere die im Beschluss formulierten Anforderungen an Lärmschutz sowie Umwelt- und Naturschutz betrachtet der Landtag immer noch als verbindlich für die Planung.
- II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, den Landtagsbeschluss vom 7. Dezember 2007 (Drucksache 14/5579) zur Schienenverbindung Antwerpen – Nordrhein Westfalen (Eiserner Rhein) endlich umzusetzen.

Karl-Josef Laumann
Lutz Lienenkämper
Bernhard Schemmer
Klaus Vossemer

und Fraktion